

verhalten und glauben, das Mitgliedsbuch gäbe ihnen das Recht, die Parteilos zu kommandieren.

Doch muß man auch auf die guten Tatsachen der weiteren Entwicklung der politischen Arbeit des einzelnen Parteimitgliedes mit den Massen eingehen. Es gab kaum eine Frage, die so umfassend in den Berichtswahlversammlungen diskutiert wurde, wie die Verbesserung der politischen Massenarbeit. Viele Parteimitglieder berichteten über ihre Initiative und ihre Erfahrungen bei der Gewinnung der Werktätigen für die Partei. Zweifellos wirken in der Partei solche hervorragenden Beispiele der Entwicklung eines Parteimitgliedes, wie das der Genossin Frida Hockauf, der Genossen Sepp Wenig, Gustav Hübner und Zehntausender anderer.

Es ist notwendig, daß vom Parteitag ein großer Impuls ausgeht für das Ringen um die Hebung der Rolle und des Bewußtseins des Parteimitgliedes, in der Heranführung eines jeden Parteimitgliedes an die Teilnahme um die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei. Die Parteimitglieder müssen beraten werden, welchen *politischen* Aufgaben sie sich entsprechend ihrer Position im Produktionsprozeß zuwenden müssen. Die Hauptaufgabe der Parteileitungen der Grundorganisationen ist die Arbeit mit dem einzelnen Parteimitglied. Die Grundlage der Erziehung der Parteimitglieder bilden die im Statut formulierten Pflichten und Rechte des Parteimitgliedes.

Unsere Partei erzieht ihre Funktionäre und Parteimitglieder in einem Geiste, daß ein Parteibeschuß unverzüglich in seiner Durchführung organisiert werden muß, ganz gleich, wie groß die Schwierigkeiten und Hindernisse sind, die seiner Durchführung in den Weg treten.

Der passive Mensch überläßt alles dem Selbstlauf, ihm fehlt die Begeisterung in der Arbeit, er hat nicht das Streben, ständig vorwärtszukommen. Das reife Parteimitglied ist jedoch ein Mensch, der aktiv kämpft, zielstrebig ist, der die Interessen der Partei zu seiner eigenen lebenswichtigen Sache macht und dem die Arbeit zur Durchführung der Parteibeschlüsse erste Verpflichtung ist, der er mit Elan und Schwung all seine Kräfte widmet.

Es wird deshalb vorgeschlagen, im Statut der Partei unter den Pflichten der Mitglieder die Ergänzung im Punkt 2 b aufzunehmen:

„2b) aktiv für die Durchführung der Parteibeschlüsse zu kämpfen, am Leben der Partei teilzunehmen und regelmäßig die Parteimit-